

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 1

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

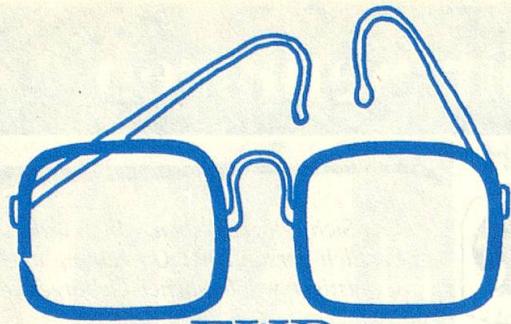
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FÜR SIE GELESEN

Vera De Bluë

Landauf — Landab ...

(Neptun Verlag, 84 S., 70 Abbildungen, Fr. 29.80)

Container ersetzen den Glaser, Hilfswerke holen Alttextilien mit dem Auto ab, der Lumpensammler wird nicht mehr benötigt. Niemand übergibt Küchenmesser und landwirtschaftliches Gerät einem Fahrenden zum Schleifen. Keine Hausfrau nimmt die Wäsche von der Leine, nur weil Komödianten in der Nähe weilen. Todesanzeigen stehen in der Zeitung, die Nachricht wird nicht mehr vor jedem Haus verkündet. Der Doktor Eisenbart ist von den Jahrmarkten verschwunden. Eine leise Sehnsucht nach Gaukern, Quacksalbern, Katzenrittern ist geblieben. Im Buch von Vera de Bluë begegnen wir ihnen «in Wort und Bild». Manche halbvergessene Erinnerung wird geweckt, viel Wissen amüsant aufgefrischt.

es

Dr. med. H.-G. Schmidt

So hilft die Natur bei Magen-Darm-Leiden

(Hädecke Verlag, 78 S., Fr. 9.80)

Klagen über Magen- und Darmbeschwerden sind überaus häufig zu hören. Sodbrennen, Völlegefühl, Verstopfung oder Durchfall: Die Reaktionen von Magen und Darm auf Ernährungsfehler oder seelische Nöte sind ganz unterschiedlich. Bekannt ist jedenfalls, dass sich Angst und Sorgen «auf den Magen schlagen». Mit Änderungen der Ernährungsweise, Verzicht auf Reizmittel und konsequentem Vermeiden unzuträglicher Lebensmittel kann die Darmträgheit weitgehend gebessert werden. Die klare Gliederung des leichtverständlichen Textes und die das geschriebene Wort unterstützenden Zeichnungen machen es dem Leser leicht, eine zuträgliche Diät zusammenzustellen.

es

Heinrich Kuhn
Schatz und Muus
(Lenos Verlag,
140 S., Fr. 24.—)



LENOS

Das alte Ehepaar hat die Kosenamen nicht vergessen. Die Worte «Schatz» und «Muus» haben sogar mehr Gewicht bekommen während der langen Ehejahre, haben Patina angesetzt. Die Namen bedeuten alles: Zärtlichkeit, Gewohnheit, Alltäglichkeit, aber auch Abgrenzung. Beide, Mann und Frau, haben ihre kleinen Geheimnisse, vom Partner respektiert, obwohl durchschaut. Der Mann – er ist pensionierter Bahnbeamter – hat die Pünktlichkeit, ja Pedanterie, zu der sein Beruf ihn zwang, in den Ruhestand mitgebracht. Krankheit macht ihn duldsamer, grosszügiger. Die Frau tarnt ihre Ängste mit Betriebsamkeit, mit Schwerhörigkeit. Eine alltägliche-nichtalltägliche Liebesgeschichte, die viel Raum lässt für eigene Gedanken und Gefühle. es

Julie Landis

Spiele aus der Kinderzeit

(AT-Verlag, 64 S., Fr. 22.—)



Achtundzwanzig Kinderspiele hat Julie Landis für ihre entzückenden «Salzteigkinder» gesammelt. Noten, Text und Spielanleitung helfen Kindern, Eltern, Grosseltern und allen, die sich mit kleineren Kindern beschäftigen, die alten Spiele vor dem Vergessenwerden zu bewahren. Mit 40 farbigen Abbildungen zeigen die Salzteigfigürchen eine Spielszene. Julie Landis hat ein Bilderbuch besonderer Art geschaffen, weckt es doch bei den Grosseltern Erinnerungen an alles, was ihre Grossmütter und -väter ihnen einst erzählten. es

Irene Zacharias

Meine sieben Kinder und der Lauf der Welt

(Albrecht Knaus Verlag, 272 S., Fr. 27.50)

Die Bäuerin Irene Zacharias erzählt ihr von der Weltgeschichte mitgeprägtes Leben. Aber es sind nicht die historischen Ereignisse – zwei Weltkriege, das Dritte Reich, Flucht und Flüchtlingsdasein, unter denen die Frau am meisten leidet. Viel mehr bedrücken sie Lieblosigkeit, Bosheit und das Wissen, nichts anderes als eine billige Arbeitskraft zu sein.

Irene Zacharias erzählt ohne Wehleidigkeit und Selbstmitleid, nur die Erinnerungen an den gefallenen ersten Sohn und die unerfüllte erste Liebe durchziehen wie rote Fäden den Bericht. Das Buch wurde veröffentlicht, wie es Irene Zacharias schrieb – ohne Korrekturen, ohne redaktionelle Eingriffe. So blieb die Niederschrift lebendig und unmittelbar, ergreifend wie nur wenige Bücher. Von Politik, von Weltgeschichte ist kaum die Rede, sie werden nur erlitten. es

Josy Eichhorn
Spätsommerreigen
(Rex-Verlag, 72 S.,
Fr. 17.80)



Die alten Menschen, denen wir in einem Dutzend kurzer Erzählungen begegnen, stehen auf einem schmalen Weg zwischen Wirklichkeit und Märchen. Die Wirklichkeit ist rauh, beladen mit Sorgen, voller Angst vor der Zukunft. Aber wie im Märchen wendet sich alles zum Guten, nicht weil eine gütige Fee alle Wünsche erfüllt und die erbetenen Gaben verschwenderisch verschenkt, sondern weil der alte Mensch sich selber hilft, indem er auf einen Mitmenschen zugeht und am Leid des andern teilnimmt. Die spätsommerliche Wärme dringt ins Herz. Robert Wyss hat die Illustrationen beigesteuert. Seine grossäugigen Figuren blicken tief in die Seelen, wo Worte kaum noch hindringen. es

Bestellcoupon

ZL 187

Einsenden an: «Zeitlupe», Bücherbestellung,
Postfach, 8027 Zürich

— Ex. Vera De Bluë Landauf – Landab	Fr. 29.80
— Ex. Dr. med. H.-G. Schmidt So hilft die Natur bei Magen-Darm-Leiden	Fr. 9.80
— Ex. Heinrich Kuhn Schatz und Muus	Fr. 24.—
— Ex. Julie Landis Spiele aus der Kinderzeit	Fr. 22.—
— Ex. Irene Zacharias Meine sieben Kinder und der Lauf der Welt	Fr. 27.50
— Ex. Josy Eichhorn Spätsommerreigen	Fr. 17.80
— Ex. Anton Loetscher Was die Welt alten Leuten verdankt	Fr. 17.80

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld
noch Briefmarken senden)

Frau/ Frl. / Herrn _____

Vorname _____

Strasse/ Nr. _____

PLZ/ Ort _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch
Impressum Buchservice Dietikon

Anton Loetscher

Was die Welt alten Leuten verdankt (Rex-Verlag, 123 S., Fr. 17.80)

Anton Loetscher, Kaplan in Menznau (Luzern) und selber schon über siebzig Jahre alt, stellt in 24 Kurzbiographien Menschen vor, die noch – oder erst – in hohem Alter grosse Leistungen vollbrachten. Sicher, nicht jedermann kann wie Anna Mary Robertson mit achtzig Jahren berühmt werden und als «Grandma Moses» die Kunstmilie mit ihren naiven Bildern entzücken. Nicht jedermann ist es gegeben, wie Konrad Adenauer oder Winston Churchill die Geschicke eines Landes zu lenken. Aber jedermann kann sich die Heiterkeit von Maurice Chevalier, den Humor von Papst Johannes XXIII., die Stärke von Golda Meir, die Menschenliebe Albert Schweitzers und die Vollendung eines Lebenswerkes im hohen Alter vieler anderer zum Beispiel nehmen und Kraft daraus schöpfen. es